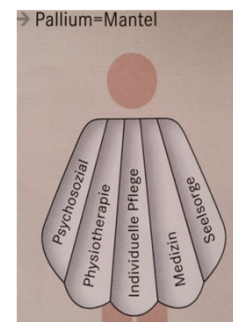




1

Definition der WHO, 2002



*Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patient*innen und deren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen: durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, untadelige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.*

2

Geschichte der Palliativmedizin

*Palliare = umhüllen,
bemänteln*

Cura Palliativa:

Anfänge im 16. Jahrhundert;
Schwindsucht, Krebs,
Melancholie, Syphilis, Lepra,
Kachexie → Aderlässe, Schröpfen,
Abführ- und Brechmittel, Opiate

*Guérir - quelquefois, soulager -
souvent, consoler - toujours*
*Heilen - manchmal, lindern - oft,
trösten - immer*



3

Geschichte der Palliativmedizin

Dame Cicely Mary Strode
Saunders (London, 1918*-2005†):

1. Hospiz Saint Christopher's Hospice 1960



Elisabeth Kübler Ross (1926*-
2004†):

*Five stages of dying, Interviews mit
Sterbenden*

Balfour Mount

(1939*):

1. Palliativstation am Royal Victoria Hospital
in Montreal /Kanada

4

1883-1933

Gründung der Caritas Socialis



SOZIALPOLITIKERIN UND ORDENSGRÜNDERIN

Die Frauenrechtlerin Hildegard Burjan

Tosender Applaus brandete an diesem Novembertag 1918 auf, als die Vertreterin der christlichen Arbeiterinnen, Hildegard Burjan, bei einer Kundgebung der Wiener Frauenorganisationen festhielt, "dass sich nirgends die Verschiebung der Verhältnisse zwischen Mann und Frau so krass zeigt wie auf dem Gebiet der Arbeit", und die Forderung erhob: "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!"

Quelle: www.oe1.at

5



Mag.ª Sr. Hildegard Teuschl

1937-2009

1978/1979: Erster Kurs für Sterbebegleitung in Wien
1993-2008: Präsidentin Dachverband Hospiz Österreich

Betr.: Einladung zur KONSTITUIERENDEN GENERALVERSAMMLUNG
M o n t a g , 6. September 1993, 10,00 - 16,00 Uhr
Bildungshaus Lainz, Lainzerstr. 138, 1130 W i e n

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie herzlich

für das Projektteam :

Hildegard Teuschl
Hildegard Teuschl

Werner Manschura
Werner Manschura

Elisabeth Wieser
Elisabeth Wieser

Quelle: www.hospiz.at

6

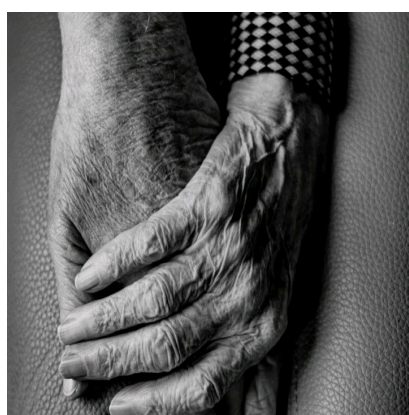


2005/2006:
dreistufiger Universitätslehrgang Palliative Care

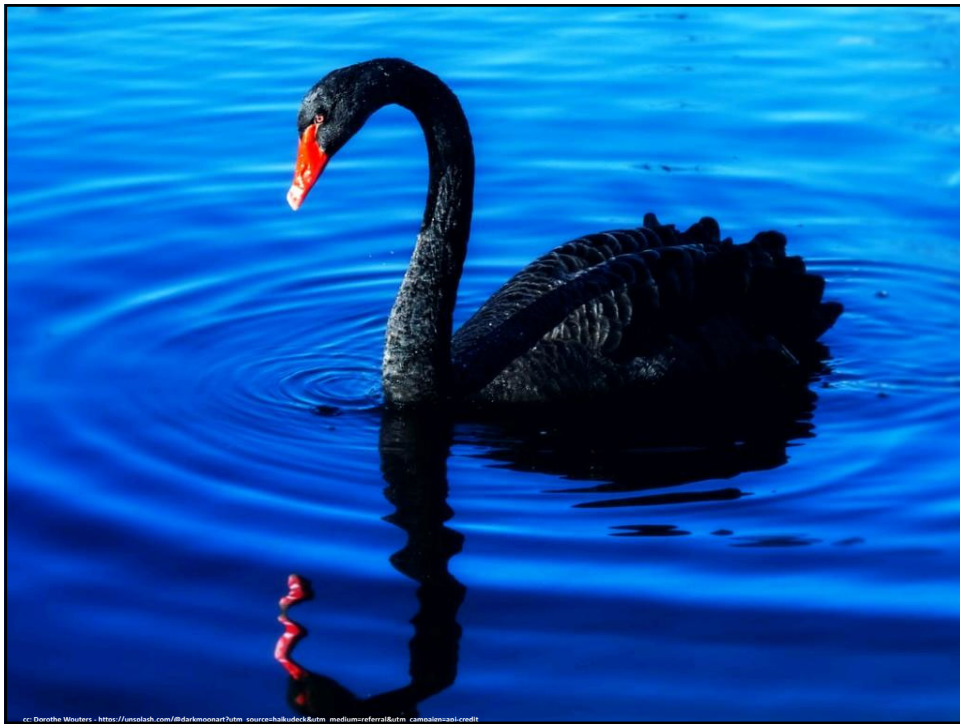
Foto: Hildegard Teuschl und Dame Cicely Saunders bei der Palliative Care Konferenz in Toronto 2000

Quelle: Hildegard-Teuschl-Preis 2020: Ein Andenken und ein Porträt der Pionierin von Österreichs Hospiz- und Palliativbewegung. Rainer Simader und Mag.^a Leena Pelttari, MSc

7



8



9



Ein Mensch hat zu sterben solange
er noch schön ist, sodass man sich
nicht vor seiner Leiche graust.

Alma Mahler-Werfel

1879-1964

10

Die Fortschritte in der
Medizin sind ungeheuer
- man ist sich seines
Todes nicht mehr sicher.

Hermann Kesten

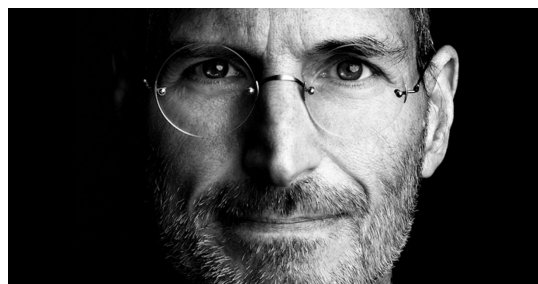
1900-1996



11

„Die Überlegung, dass
ich bald tot sein werde,
ist für mich die
wichtigste Hilfe bei den
wirklich großen
Entscheidungen im
Leben.“

Steve Jobs, 2005



12

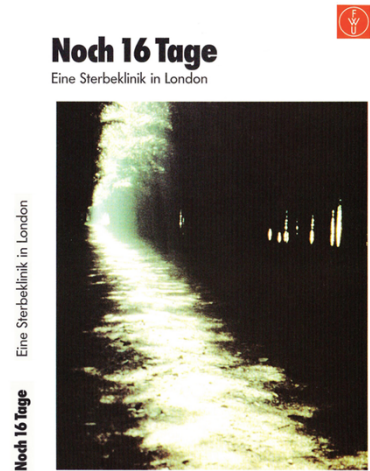


13



14

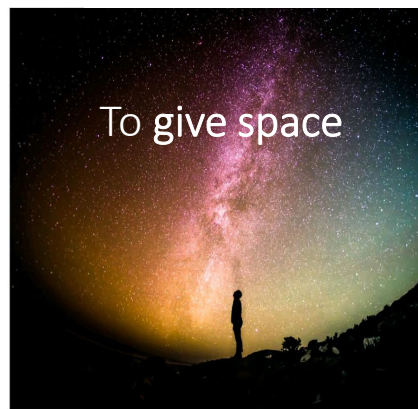
„Wenn die Ambulanz in den Südosten Londons zum St. Christopher Hospice fährt und ein neuer Patient eingeliefert wird, wissen die Fahrer: Diesem Menschen ist nicht mehr zu helfen“.



15



"How people die remains in
the memory of those who live on."
Dame Cicely Saunders



16



CSI Palliative Care
@CSI_KCL

"I'll be a window in your home": In this interview from 1983, Judith Chalmers MBE speaks to Dame Cicely Saunders about her childhood, her pioneering work in the hospice movement and the legacy of patient David Tasma: [ow.ly/Nu3y30kbC7d](https://www.youtube.com/watch?v=Nu3y30kbC7d) #VoiceofCicely #Cicely100



17



Waltraud Klasnic



Mag.ª Leena Pelttari



Sonja Thalinger, MSC

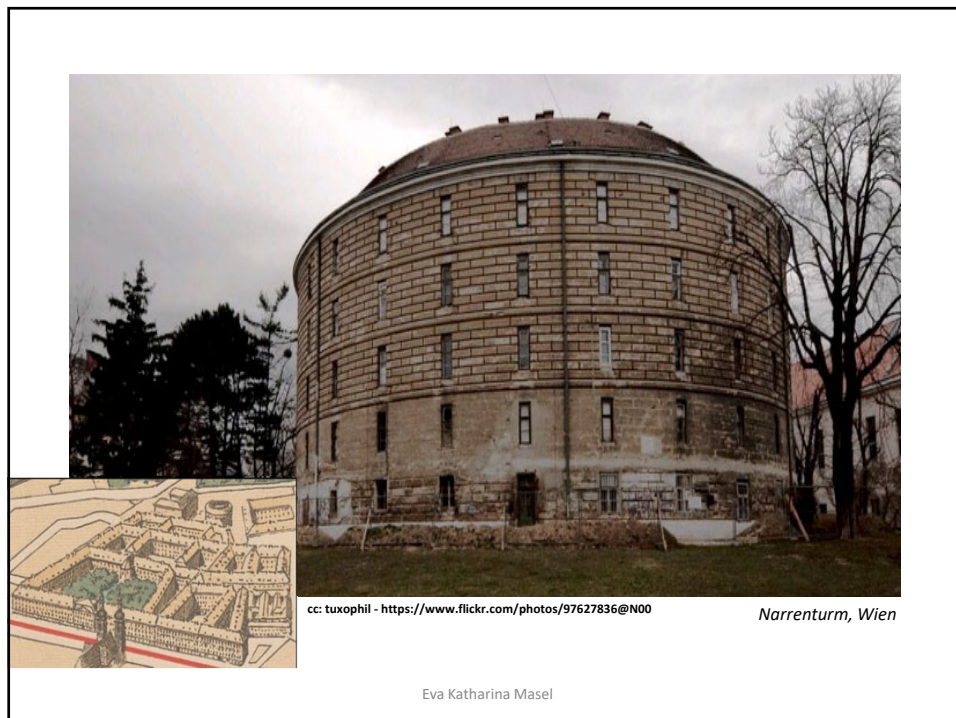
Quelle: www.hospiz.at

18

Grundversorgung		Spezialisierte Hospiz- und Palliativversorgung		
	Einrichtung / Dienstleister	Unterstützende Angebote		Betreuende Angebote
Akutbereich	Krankenhäuser	Hospizteams	Palliativkonsiliardienste	Palliativstationen
Langzeitbereich	Alten-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen		Mobile Palliativteams	Stationäre Hospize
Familienbereich, Zuhause	Niedergelassene (Fach)-Ärztenschaft, mobile Dienste, Therapeutinnen/Therapeuten			Tageshospize
Quelle und Copyright: HOSPIZ ÖSTERREICH, ÖBIG 2004	Einfachere Situationen 80 bis 90 Prozent der Sterbefälle	Komplexe Situationen, schwierige Fragestellungen 10 bis 20 Prozent der Sterbefälle		

Quelle: www.hospiz.at

19



20



European Association for Palliative Care
One Voice, One Vision in Palliative Care

www.eapcnet.eu

**EUROPEAN SOCIETY
FOR MEDICAL ONCOLOGY**

The leading professional organisation for medical oncology

www.esmo.org



**Österreichische
PalliativGesellschaft**

www.palliativ.at



www.hospiz.at

21



Quelle: www.hildegard-teuschl-preis.at

**DR. KARL BITSCHNAU ZUM MITGLIED DES VORSTANDS DER
EAPC GEWÄHLT**

veröffentlicht am 24. Mai 2019

Dr. Karl Bitschnau, Leiter Hospiz Vorarlberg und Vizepräsident im Dachverband Hospiz Österreich, wurde am 24. Mai 2019 beim EAPC Kongress in Berlin von der Delegiertenversammlung in den EAPC Vorstand 2019 – 2024 gewählt. Er bringt die Perspektive aus der Sozialarbeit und aus Österreich ein.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Die EAPC (European Association for Palliative Care – Europäische Vereinigung für Palliative Care) hat aktuell 59 Mitgliedsorganisationen aus 33 europäischen Ländern und Einzelmitglieder von 52 Ländern weltweit.

22



The poster commemorates the 20th anniversary of the Austrian Palliative Care Society (OPG) from 1999 to 2019. It features a large, stylized '20' in the top left, with the '0' containing a green and red circular design. Below it, the text '20 JAHRE OPG 1999 – 2019' is displayed. At the bottom left is the OPG logo and the full name 'Österreichische PalliativGesellschaft'. On the right side, there is a photograph of Dr. Michaela Werni and Dr. Franz Zdrahal at a podium, with a caption stating they announced the founding of the OPG. Below this, a list of milestones is provided: 1998: Gründung der OPG, 1999: Erster Palliativlehrgang, and 2005: Lehrstuhl für Palliativmedizin, Prof. Herbert Watzke. At the bottom right is a portrait of Prof. Herbert Watzke.

**20 JAHRE OPG
1999 – 2019**

OPG
Österreichische
PalliativGesellschaft

OÄ Dr. Michaela Werni und Dr. Franz Zdrahal
kündigen die Gründung der OPG an.

1998: Gründung der OPG
1999: Erster Palliativlehrgang
2005: Lehrstuhl für Palliativmedizin,
Prof. Herbert Watzke

23



The poster for the 'GrenzWERTE' conference is set against a yellow background. It features a large, colorful, wavy graphic in the center. The text 'GrenzWERTE' is written across the graphic, with 'Grenz' in a script font and 'WERTE' in a bold, sans-serif font. Below the graphic, it says 'in der Palliative Care'. In the top left corner, it reads 'Vorprogramm 8. Österreichischer Interprofessioneller Palliativkongress'. In the top right corner is the OPG logo. At the bottom right, the dates '1. bis 3. März 2022' and the location 'Festspielhaus St. Pölten' are listed, along with the website 'www.palliativ.at'.

Vorprogramm
8. Österreichischer
Interprofessioneller
Palliativkongress

OPG
Österreichische
PalliativGesellschaft

GrenzWERTE

in der Palliative Care

1. bis 3. März 2022
Festspielhaus St. Pölten
www.palliativ.at

24



Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc
Quelle: www.facebook.com



Dr. Dietmar Weixler, MSc
Quelle: www.anaesthesie.news

25



„Durch die Änderung des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes und die entsprechende Ausbildungsverordnung wurde generell das Ausbildungsniveau für unsere Berufsgruppe verändert. Es gibt jetzt nach der Matura die Bachelor-Ausbildung für die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege. Wir waren maßgeblich daran beteiligt, dass auch die Palliative Care eine Spezialisierung innerhalb der Pflege wird, so wie etwa die Spezialausbildungen für OP- oder Intensivpflege. Darüber sind wir sehr glücklich.“

DGKP Manuela Wasl

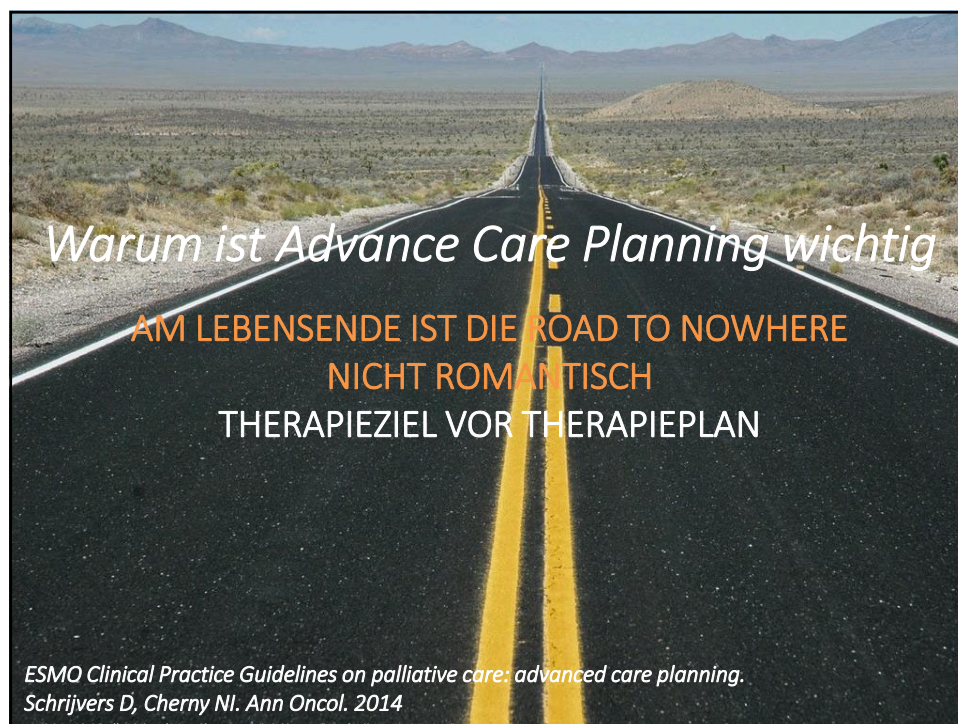
**Manuela Wasl,
2. Vizepräsidentin der OPG**

Quelle: 20 Jahre OPG

26



27



28



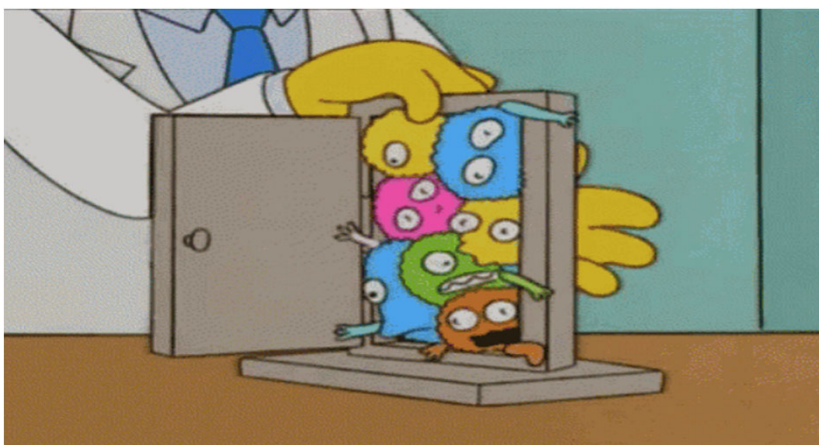
VSD VORSORGEDIALOG®

Vorausschauendes Nachdenken über die eigenen Wünsche für mögliche Krisensituationen oder das Lebensende ist ein wesentlicher Teil der Selbstbestimmung der Patient*innen. Besonders in Krisensituationen und, wenn das Sterben absehbar ist, unterstützt der Vorsorgedialog Angehörige und Pflegende im Sinne der Patient*innen zu handeln.

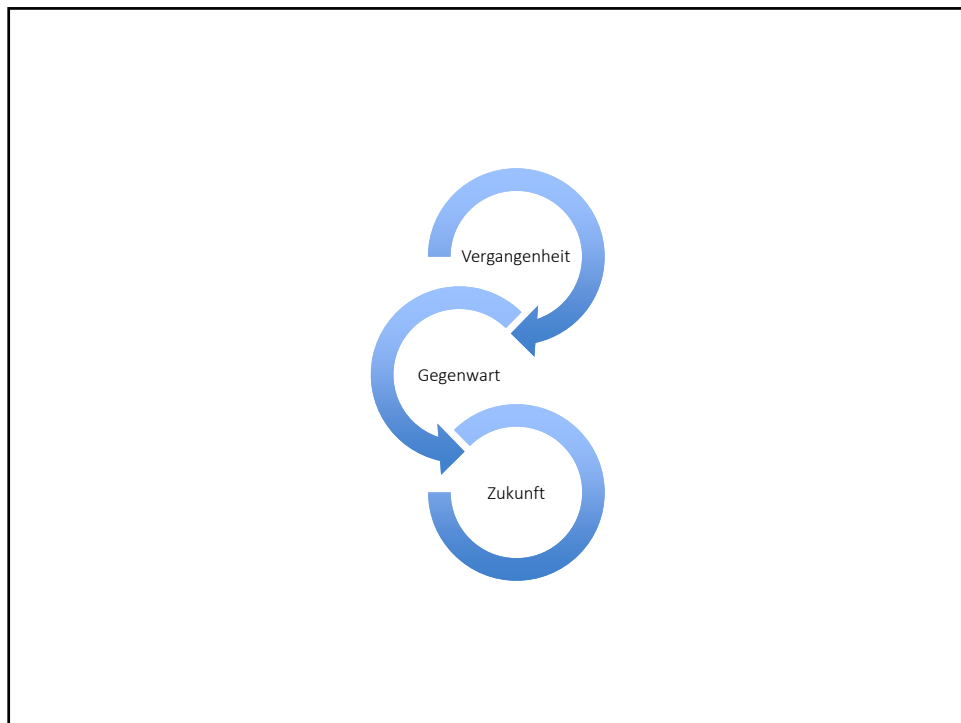
Quelle: www.hospiz.at

29

Palliative Care leidet an einem Identitätsproblem *Jennifer Temel*



30



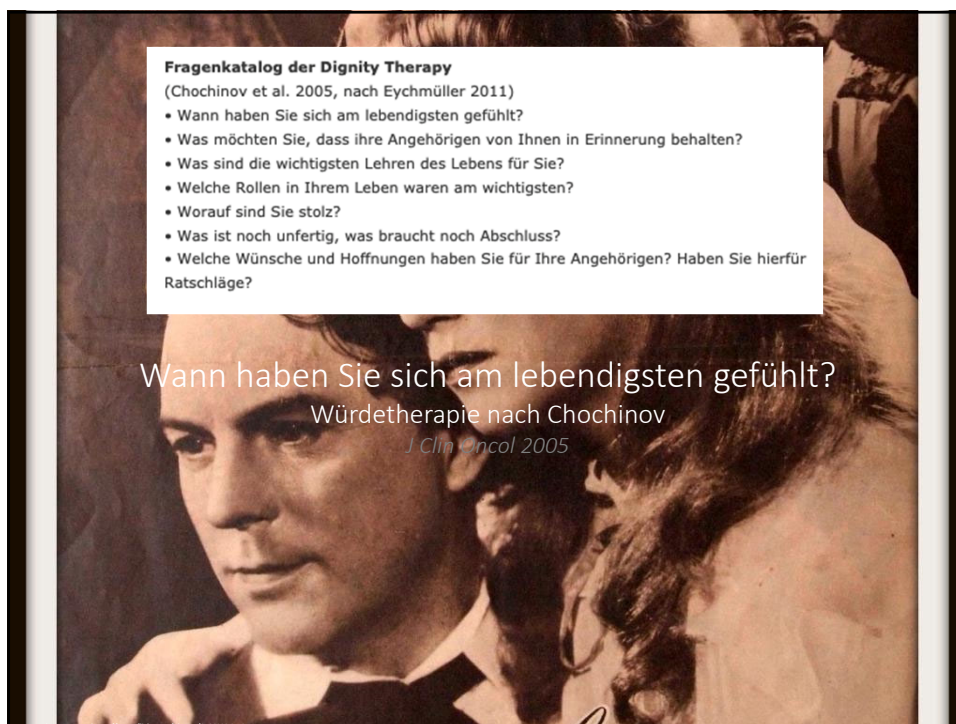
31



32



33



34

„To promote sociability“

Brompton Cocktail



The Brompton Cocktail. Lancet 1979

Davis, Brompton's cocktail. Making good-byes possible. Am J Nurs. 1978

35



Renate Bertlmann, 1976

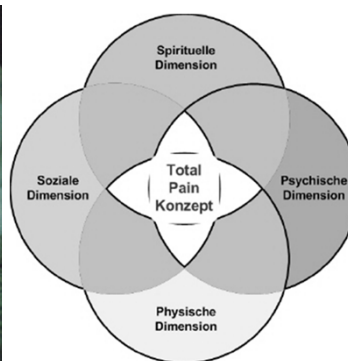
36



EAPC Kopenhagen, 2015

37

Schmerztherapie - mehr als Symptomatologie



Total Pain Concept

Saunders

C.

38

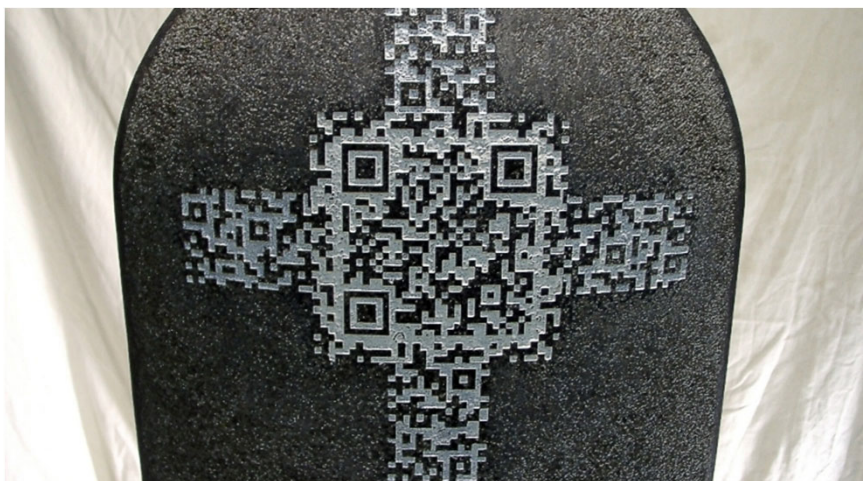


39

L'Inconnue de la Seine



40



41



ANSICHTSSACHE?

Fenster der Erleuchtung

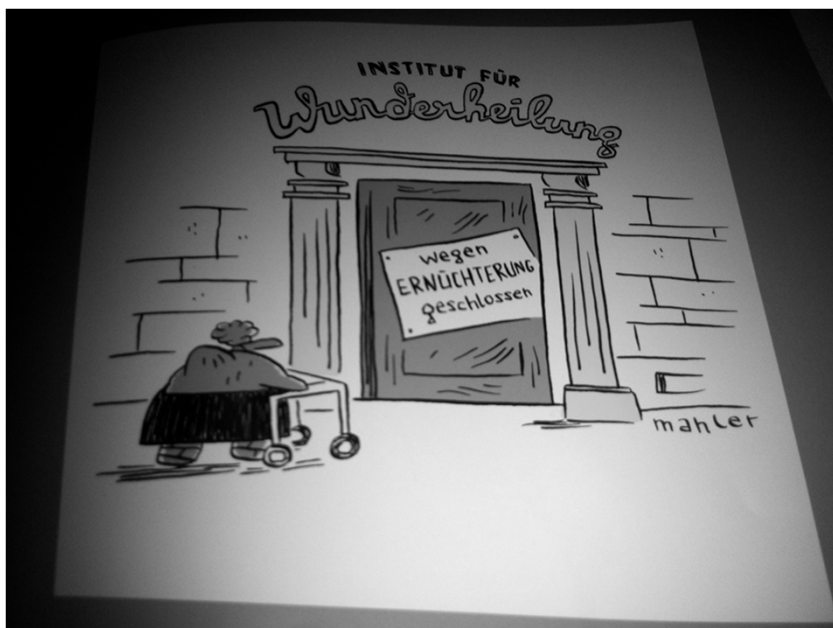
Fenster der irdischen Sorgen

Diethard Leopold. Was ist Zeit im Zen? Standard, September 2013

42

STERBENDE SIND LEBENDE

43



44



45



46



Kathryn Mannix
@drkathrynmannix

A common complaint from families when patient dies is
'we didn't realise s/he might die!'
They are told about sepsis/low oxygen
sats/hypotension/poor blood supply to vital organ(s) but
this doesn't communicate 'sick enough to die.'
Use your D-words.

WITH
Dying, Death
THE
and Wisdom
END
in an Age of Denial
IN
Kathryn Mannix
MIND

47



World Press Foto des Jahres. Die 85-jährige Rosa Luzia Lunardi wird von der Krankenschwester Adriana Silva da Costa Souza umarmt - die erste Umarmung, die sie seit fünf Monaten erhält. Möglich ist das nur durch einen Umarmungsvorhang, um eine Ansteckung zu verhindern.

© Mads Nissen / World Press Photo / DPA

48



‘Hand of God’: Moving photo of nurse trying to comfort isolated patient in Brazil’s Covid ward goes viral

In order to alleviate the suffering of a patient with Covid-19 who was intubated, the nurse technician identified as Semei Araújo Cunha decided to fill two latex gloves with warm water to support the woman's hand.

49

Pallpan – “Nationale Strategie für Palliativversorgung in Pandemiezeiten“

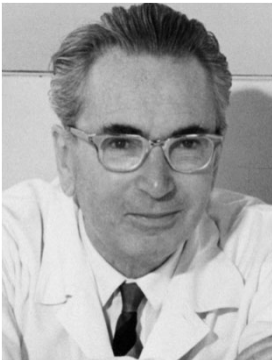
Es gibt Hinweise, dass eine ausreichende Palliativversorgung zu Beginn der COVID-19-Pandemie zeitweise nicht möglich war – sowohl für die Sterbenden als auch für die Nahestehenden, die Abschied nehmen wollten. So wurden zum Beispiel an einigen Standorten Palliativstationen geschlossen und in COVID-19 Isolierstationen umgewandelt. In anderen Städten wurde ambulanten Palliativteams zu Beginn der Pandemie der Zutritt zu Palliativpatienten in Altenheimen verwehrt. Das Projekt Palliativversorgung in Pandemiezeiten (PallPan) widmet sich diesen Problemstellungen. Um für zukünftige Pandemiephasen besser vorbereitet zu sein, soll eine nationale Strategie für die Betreuung schwerkranker, sterbender Erwachsener und deren Angehöriger in Pandemiezeiten erarbeitet werden.

50



Bad news is bad news

51



Viktor Frankl
1905-1997

Viktor E. Frankl

...trotzdem
*Ja zum Leben
sagen*

Ein Psychologe erlebt das
Konzentrationslager

 Kösel

52

FI TA IM IN (VITAMIN) nach Viktor Frankl

FI ngerspitzengefühl

TA ktgefühl

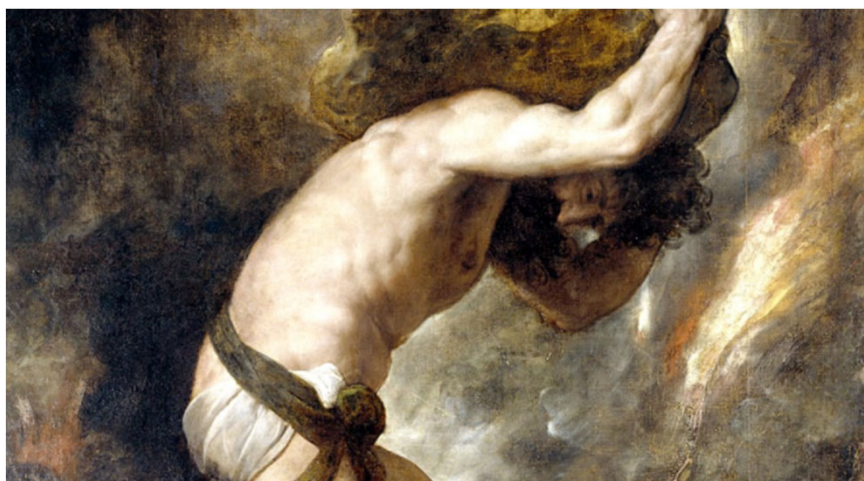
IM provisationsgabe

IN dividualisierungsvermögen

53

Man stelle sich Sisyphos als einen glücklichen
Menschen vor

Camus



54

THOMAS BERNHARD 1931-1989 *NEU*



ES IST ALLES LÄCHERLICH,
WENN MAN *(NICHT?)* AN
DEN TOD DENKT.

?

55



Hildegard Burjan, Parlamentsaufnahme 1959



56

DRUGS MOST COMMONLY USED AT ST. CHRISTOPHER'S HOSPICE

CONSTIPATION

"What Sister and the patient like works best."

Milpar, Dioctyl, Dorbanex, Senokot.

Regular glycerine or dulcolax suppositories for severe constipation to avoid griping pain and diarrhoea from large doses of aperients, and tabs. Dioctyl Forte t.d.s. until a result is obtained, then regularly as required.

57

Österreichweite Studie zu Patient Reported Outcome Measures
Leitung: Mag.^a (FH) Claudia Fischer PhD MMSc; Start: November 2021



*Um die Lebensqualität der Patient*innen valid zu erheben, fragt man am besten die Patient*innen selbst.*

→ **PATIENT REPORTED OUTCOME MEASURES**

58

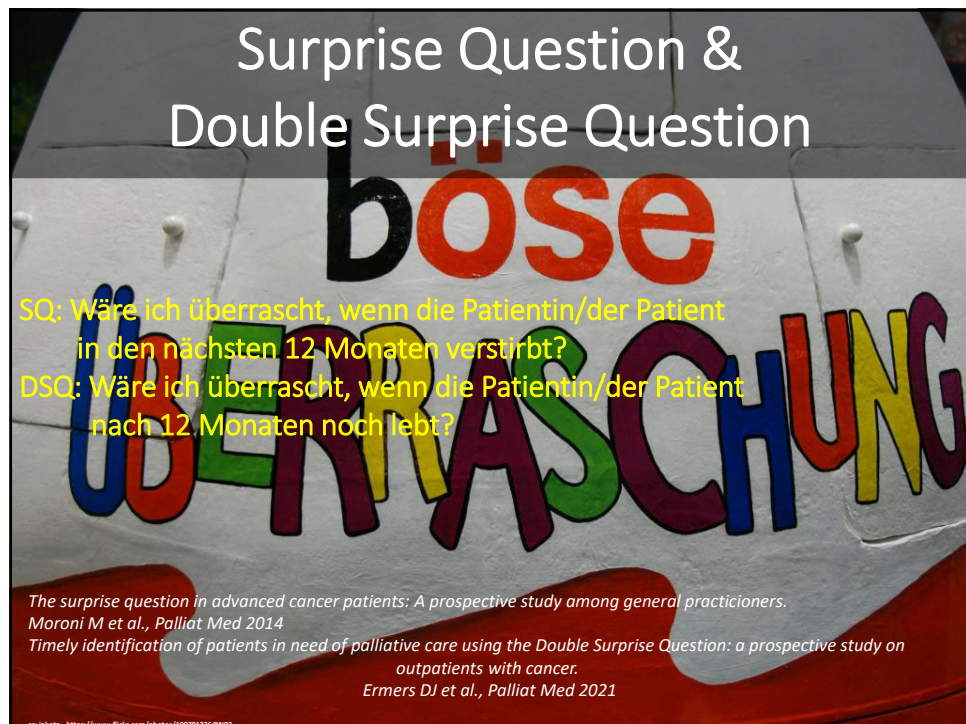
Nicht werten

Patient*innenautonomie respektieren

Meine Religion ist Freundlichkeit

Dalai Lama

59



Surprise Question & Double Surprise Question

SQ: Wäre ich überrascht, wenn die Patientin/der Patient in den nächsten 12 Monaten verstirbt?

DSQ: Wäre ich überrascht, wenn die Patientin/der Patient nach 12 Monaten noch lebt?

*The surprise question in advanced cancer patients: A prospective study among general practitioners.
Moroni M et al., Palliat Med 2014*

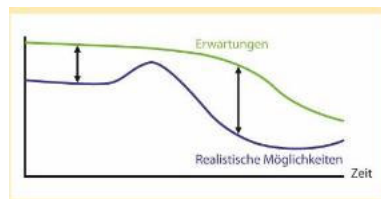
*Timely identification of patients in need of palliative care using the Double Surprise Question: a prospective study on outpatients with cancer.
Erners DJ et al., Palliat Med 2021*

cc: by-nc - <https://www.flickr.com/photos/100701736@N03>

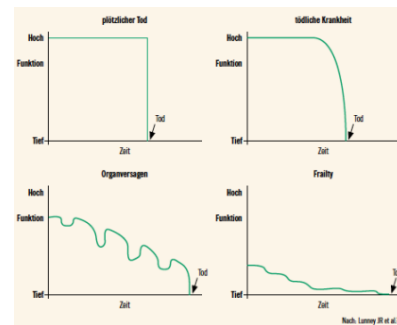
60

Calman Gap

Lebensqualität wird bestimmt durch die Differenz zwischen den Erwartungen eines Menschen und der tatsächlich vorhandenen Realität.



124-127



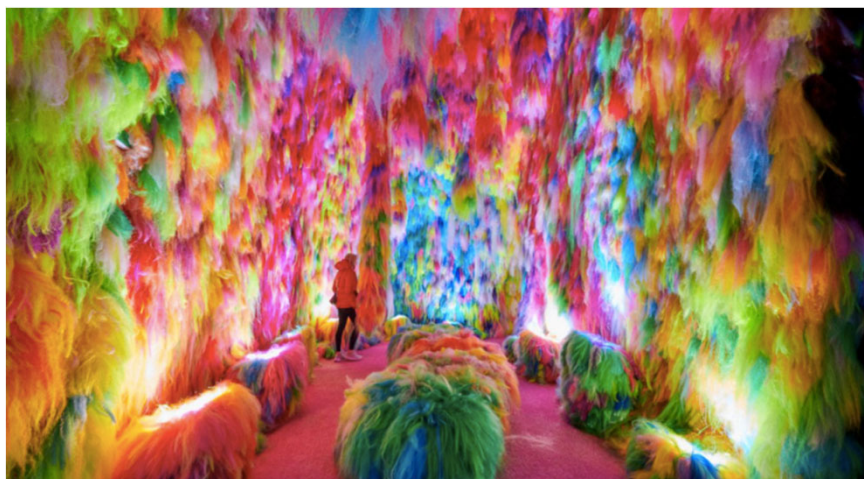
61

Viele wollen Veränderung
Wenige wollen verändern



62

Biennale Venedig 2019, Island Pavillon



63



64



65



66



67



68